

## **Ökonomische Aspekte der Einführung der Telematikplattform**

Marktmechanismen allein sind nur begrenzt geeignet, eine Telematikplattform für das Gesundheitswesen zu schaffen. Gesundheitsmärkte, die weniger stark geregelt sind als in Deutschland, z.B. in der Schweiz, zeigen mit Kommunikationsnetzen der Heilberufe durchaus weiterführende Ansätze. Allerdings werden nicht immer einheitliche Standards genutzt und die Marktdurchdringung richtet sich nach der Summe der unterschiedlichen Interessen der Professionals.

Nach Frankreich und Österreich hat sich nun auch Deutschland für eine staatliche Intervention entschieden, die mit der Gesetzgebung und einem zentralen Projekt die Definition und Umsetzung unterstützt: Es soll eine einheitliche und flächendeckende Plattform mit Anschlusszwang für die Heilberufe aufgebaut werden, die mit massenhaften Applikationen startet. Auf diesem Weg soll mit erheblichen Investitionen in möglichst kurzer Zeit ein Nutzenpotential erschlossen werden, das den Return of Investment sichert.

Die Investitions- und Betriebskosten werden die Krankenkassen mit ca. 60%, die Heilberufe mit 40% belasten.

Die Krankenkassen werden aus der Rationalisierung von Transaktionen und administrativen Prozessen betriebswirtschaftlichen Nutzen ziehen, die Verbesserung der Beitragsgerechtigkeit (Zuzahlungsmanagement) wird das Budget erhöhen.

Die Ärzte können die Behandlung optimieren, indem sie mehr relevante Informationen über den Patienten erhalten und die Unterstützung durch Expertensysteme nutzen. Damit wird eine Effizienzsteigerung der Behandlung erzielt, welche die Patienten als individuellen Nutzen erleben. Im System wird er sich als Reduktion der Behandlungskosten niederschlagen. Ein betriebswirtschaftlicher Vorteil für die Ärzte ist zunächst nicht erkennbar, da die neue Technologie keine Zeitersparnis je Leistungseinheit generiert.

Unter Marktbedingungen besteht kein Anlass, Ärzten die Zusatzkosten für Investition und Betrieb der neuen Technologie zu vergüten: Als Marktteilnehmer sind sie gezwungen, sich dem State of the Art in der technischen Ausstattung anzupassen. Der Aufbau der Telematikplattform ist jedoch durch staatliche Intervention, nicht durch den Markt konditioniert. Um das Ziel einer flächendeckenden Nutzung rasch zu erreichen, ist es sinnvoll, Widerstände und Restriktionen abzubauen. Daher sollten wirtschaftliche Anreize für Ärzte geschaffen werden, die sich der neuen Technologie bereits in der Implementationsphase anschließen. Trotz höherer Aufwendungen werden sich die Projektträger damit einen früheren Return of Investment sichern können.